



Antrag

der Abgeordneten **Nicole Bäuml, Dr. Simone Strohmayr, Doris Rauscher, Holger Griebhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Arif Taşdelen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konsequent umsetzen IV: Global denken, lokal vernetzen – BNE braucht starke Strukturen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

- Nachhaltigkeitsbildung profitiert von Vernetzung lokaler Akteurinnen und Akteure und fachlicher Begleitung.
- Internationale Leitlinien fordern flächendeckende Netzwerke mit klaren Ansprechpersonen.

Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung aufgefordert,

- regionale BNE-Netzwerke auf Ebene der Schulämter bzw. Schulamtsbezirke einzurichten. Dazu braucht es BNE-Koordinatorinnen und -Koordinatoren (z. B. an den staatlichen Schulämtern), die Schulen und Kommunen vernetzen und beraten. Diese Koordinatorinnen und Koordinatoren arbeiten eng mit Verbänden, Wirtschaft, Hochschulen und Jugendorganisationen zusammen,
- den Ausbau von BNE-Regionalkonferenzen oder -foren personell und finanziell zu unterstützen, in denen Schulen über Schularten hinweg Erfahrungen austauschen und gemeinsame Projekte (etwa Schulgarten-Kooperationen, Klimaschul-Projekte) initiieren können.

Begründung:

Starke Netzwerke sichern Expertise und Ressourcen für alle Schulen. Der UNESCO-„Whole Institution Approach“ fordert lokale und regionale BNE-Bildungslandschaften mit Prozessbegleiterinnen und -begleitern. Ein aktueller Bericht zeigt, dass Millionen in koordinierende Stellen fließen müssten. Grundsätze der subsidiären Unterstützung und regionalen Zusammenarbeit legen nahe, Schulen nicht allein zu lassen, sondern sie mit zentraler Koordination zu fördern. Pädagogisch ermöglichen Netzwerke, dass einzelne gute Praxisbeispiele multipliziert werden. Gesellschaftlich wird so die Zusammenarbeit mit Umweltbildungsträgern und Jugendinitiativen gefördert.